

**IHR ERFOLG  
IST UNSER ZIEL**

# ihr erfolg





Mag. Franz-Josef Lackinger,  
Dr. Valerie Höllinger

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Rechtzeitig vor Jahresende stellen wir Ihnen wieder ausgewählte Bildungsthemen und die dazu passenden Angebote von Seminaren bis Lehrgänge vor, die ab Februar 2012 starten. Unsere Aus- und Weiterbildungsprogramme sind großteils aufbauend angelegt, wie z. B. von Projektassistenz bis Projektmanagement. Ein „Quereinstieg“ mit dem entsprechenden Vorwissen ist selbstverständlich möglich, wie z. B. in die Akademie für (angehende) Führungskräfte. Und hier bieten wir auf dem Level der „Experts“ neu die kompakte Ausbildung Produkt- und Innovationsmanagement an.

Personalmanagement und Führungsthemen scheinen unserer Meinung nach Dauerbrenner zu sein, vor allem da es immer wieder um Personalabbau und gleichzeitig um neue Jobs geht. Wie gehen die Führungskräfte damit um? Wie kann die Motivation der Mitarbeiter/innen erhalten bleiben? Das sind Themen, auf die die Lehrgänge der Akademie vorbereiten.

Und das *bfi Wien* geht in Unternehmen: Mit Firmentrainings, Coachings etc. unterstützen die Berater/innen die Personalentwicklung in den Unternehmen und begleiten die Mitarbeiter/innen und Führungskräfte ein Stück auf dem Weg der professionellen Weiterentwicklung.

Bildung ist in jeder Hinsicht Integration, und das beginnt in der Schule – wie wir es am Beispiel unserer kaufmännischen Schulen zeigen. Und wo stünde unsere Gesellschaft und Wirtschaft ohne Lehrlinge (40 Prozent der Jugendlichen) und Fachkräfte, die mit Berufserfahrung als sogenannte Hilfskräfte den qualifizierten Abschluss über den 2. Bildungsweg machen! Neu im Programm sind daher die Vorbereitungskurse für den außerordentlichen Lehrabschluss für zahnärztliche Fachassistenz oder pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz.

Wir sind sicher, dass wir für den speziellen Bedarf der Unternehmen, der Arbeitnehmer/innen und der Arbeitssuchenden die geeignete Aus- und Weiterbildung anbieten.

Wir wünschen Ihnen für 2012 viel Erfolg!

**Mag. Franz-Josef Lackinger und Dr. Valerie Höllinger**  
Geschäftsführung des *bfi Wien*

### » Impressum

Herausgeber: *bfi Wien*, Alfred-Dallinger-Platz 1, 1034 Wien, Tel.: 01/811 78/10100. Geschäftsführung: Mag. Franz-Josef Lackinger, Dr. Valerie Höllinger.  
Chefredaktion: Mag. Gabriele Masuch. Produktion: echomedia verlag ges.m.b.h., 1070 Wien, Schottenfeldgasse 24. Geschäftsführung: Dr. Helmut Schneider, Mag. Astrid Weigelt, Aytekin Yilmazer. Corporate Publishing Unit: Mag. Ursula Hauer (Ltg.), Dr. Helga Häupl-Seitz, Mag. Rudolf Mottinger (Redaktion). Artdirection: Stefan Joham.  
Lektorat: Regina Moshammer. Cover: iStockphoto. Fotoredaktion: Claudia Knöpfler (Ltg.), Tini Leitgeb. Druck: Berger.

# Berufsbild Human Resource

Personalentwicklung, Personalverrechnung, Arbeitsrecht, Organisationsberatung: Wenn es um Human Resources geht, ist gutes Zusammenspiel gefragt.

Die Arbeitswelt hat sich sowohl organisatorisch wie auch gesellschaftlich gewandelt, und damit musste die ursprüngliche „Personalabteilung“, die vorwiegend die administrativen Belange der Mitarbeiter/innen bearbeitet hat, durch die ganzheitliche Sichtweise abgelöst werden, die die Vielfalt im Unternehmen und die vielfältigen Potenziale der Mitarbeiter/innen berücksichtigt – in Form von Human Resources (HR).

„Es geht also um die verstärkte Gewinnung (Personalmarketing, Recruiting), um das Behalten und die Weiterentwicklung sowie um die effiziente Verwaltung der Mitarbeiter/innen“, erklärt Mag. Claudia Poje, Leiterin der Arbeits- und Betriebspsychologischen Praxis und Trainerin am **bfi Wien**. Aufgrund dieser Veränderungen setzt sich die heutige HR-Abteilung aus verschiedenen Disziplinen zusammen: „Neben Personalmarketing-Strategien, professionellen Recruitingprozessen und Personalentwicklung hat auch die Personalverrechnung neue Bedeutung bekommen – und zwar durch die zunehmenden leistungsabhängigen Entgeltformen (Benefits & Compensations)“, so Claudia Poje.

„Ihr Erfolg“ sprach auch mit Mag. Verena Kränkl, Lehrgangsleiterin des **bfi Wien** Lehrgangs Personalverrechnung.

## *Welche Bedeutung hat die Personalverrechnung?*

Die Personalverrechnung umfasst die inner- und außerbetriebliche Abrechnung, den Umgang mit den Behörden, oftmals bedeutet sie eine beratende Funktion für die Geschäftsführung und Abteilungsleitung in allen Personalbelangen.

## *Welche Anforderungen werden an PersonalverrechnerInnen gestellt?*

Es gibt drei große Bereiche: „Praktische Hausverwaltung“ – dazu gehören u.a. Aufgaben und Pflichten einer Hausverwaltung, Mieten und Mietverträge, Betriebskosten, Mahnwesen oder Grundzüge des Maklerrechts und der Buchhaltung. „Effiziente Kommunikation“ – dazu gehören Beschwerdemanagement und Ausdruck in Wort und Schrift. Und „Technische Hausverwaltung“ mit der Bearbeitung von Versicherungsfällen, Mängelbehebung oder Terminplanung.

## *Wie sehen Ausbildung und Beschäftigungsmöglichkeiten aus?*

Die einzige Möglichkeit, wirklich die Personalverrechnung grundlegend zu erlernen, ist es, einen langen Lehrgang mit anschließender Prüfung zu absolvieren. Personalverrechner/innen arbeiten bei Steuerberater/innen, in größeren oder mittleren Unternehmen jeder Branche oder im Rahmen des Rechnungswesens in kleineren Unternehmen und natürlich auch im öffentlichen Dienst.



THINKSTOCK

## LEHRGÄNGE

### PERSONALVERRECHNER/IN

INFORMATIONSBAND: 12. 12. 2011, 18 Uhr

TERMIN: 20. 1.–2. 6. 2012

### ARBEITSRECHT

INFORMATIONSBAND: 14. 2. 2012, 18 Uhr

TERMIN: 12. 4.–16. 6. 2012

### KONFLIKTEXPERTE/-EXPERTIN IN UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN

INFORMATIONSBAND: 16. 2. 2012

TERMIN: 23. 3.–16. 6. 2012

### LEHRLINGSAUSBILDNER/IN

ZERTIFIZIERTER LEHRGANG GEMÄSS § 296 ABS. 2 BAG

TERMINE: 16.–20. 1. und 20.–24. 2. 2012

## DIPLOMLEHRGÄNGE

### EXPERTE/IN FÜR BURNOUT UND STRESSPRÄVENTION

INFORMATIONSBAND: 13. 2. 2012

TERMIN: 3. 3.–7. 7. 2012

### COACH

INFORMATIONSBAND: 19. 3. 2012

TERMIN: 20. 4.–24. 11. 2012

### SYSTEMISCHER COACH MIT SCHWERPUNKT MITARBEITER(INNEN)COACHING

INFORMATIONSBAND: 22. 5. 2012

TERMIN: 9. 11. 2012–18. 5. 2013

### PERSONALMANAGER/IN

INFORMATIONSBAND: 2. 10. 2012

# Den Betrieb sicher durch die Krise steuern

Welche Herausforderungen kommen künftig auf Führungskräfte zu? Mag. Thomas Fellner, Lehrgangsleiter Betriebswirtschaft für Führungskräfte und Controlling, bringt es auf den Punkt.



Die Wirtschaftskrise wird uns auch 2012 noch in Atem halten. „Ihr Erfolg“ sprach mit Mag. Thomas Fellner, Unternehmensberater, Trainer und Lehrgangsleiter für Betriebswirtschaft und Controlling.

## **Welche Herausforderungen kommen durch die Wirtschaftskrise auf Führungskräfte zu?**

Das hängt davon ab, ob eine allfällige Krise eine Kostenkrise oder eine Umsatzkrise sein wird. Wenn Kunden den Kauf verweigern, wie 2008/09, reicht keine Kostensenkung aus. Es geht, viel mehr als in guten Zeiten, um Gewinn und Liquidität. Wie schon Peter Drucker gesagt hat, sind Gewinne die Kosten des Überlebens. Wer in guten Zeiten zu wenig erwirtschaftet hat, wird in Krisenzeiten am frühesten zugrunde gehen. Das heißt für Führungskräfte: Wenn Kostensenkungsprogramme nicht reichen, müssen sie die Umsätze mit Zähnen und Klauen verteidigen.

### **Was hat sich verändert?**

Die Krise 2008 war eine Bankenkrise. Jetzt haben wir eine Staatsschuldenkrise. Die Banken haben die übermäßige Geldmenge nicht nur an nicht kreditfähige private Haushalte weitergereicht, sondern auch an nicht kreditfähige öffentliche Haushalte, wie Griechenland. Wir müssen nicht Banken retten, sondern Staaten. Aus einer Gefahr der Geldknappheit kann eine Inflationsgefahr werden.

### **Wohin müssen sich Führungskräfte entwickeln, um den Herausforderungen begegnen zu können?**

Wenn man Umsätze verteidigen muss, hat man zwei Treiber: Menge und Preis. Das heißt: Maßnahmen in den Bereichen Vertrieb und Außendienst, im Angebots- und Preismanagement und im Service und der Dienstleistung.

### **Warum arbeiten Sie mit dem bfi Wien zusammen?**

Aus persönlicher und institutioneller Verbundenheit. Persönlich, da ein lange zurückreichendes Netzwerk Verbundenheit geschaffen hat, institutionell, da in dieser Organisation, mehr als woanders, die Kunden und Kundinnen im Mittelpunkt stehen.

### **Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an Ihren Lehrgängen?**

Betriebswirte sprechen hier von der USP (Unique Selling Proposition). Von zentraler Bedeutung waren und sind folgende „Alleinstellungsmerkmale“:

1. Jedes vermittelte Wissen ist unmittelbar beruflich verwendbar oder es erklärt wirtschaftliche Zusammenhänge. Dieser Punkt beantwortet die Frage: „Warum soll man das lernen?“

2. Die knappste Ressource ist die Zeit. Wir vermitteln dieses notwendige Wissen in knappster Zeit (und zum besten Preis). Dies gelingt durch Arbeit in Kleingruppen. Es verpufft nach einem anstrengenden Arbeitstag keine Zeit durch gelangweilte körperliche Anwesenheit und geistige Abwesenheit. Schon im Seminar passiert Lernarbeit in angenehmer Atmosphäre.

3. Vergnüglichkeit: Wir wollen keine monotonen Vorträge über schwer verständliche Theorien. Erkläre es kurz oder gar nicht! Sei spannend und pointiert.

## bfi Wien Akademie

### **DIPLOMLEHRGÄNGE**

#### **BETRIEBSWIRTSCHAFT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE**

INFORMATIONSSABEND: 2.2.2012

TERMIN: 28.2.–19.7.2012

#### **CONTROLLING**

INFORMATIONSSABEND: 15.2.2012

TERMIN: 12.3.–20.7.2012

#### **SOZIALMANAGEMENT**

TERMIN: 13.1.–7.7.2012

#### **PRODUKT- UND INNOVATIONS-MANAGEMENT FOR PROFESSIONALS**

TERMIN: 12.3.–8.6.2012

# Mit Innovation zum Erfolg

Neben **BWL, Logistik, Facility Management etc.** kommt jetzt der **aktuelle Lehrgang Produkt- und Innovationsmanagement.**

**W**arum die bfi Wien Akademie genau diesen Lehrgang anbietet, verrät Mag. Ursula Haas-Kotzegger, Lektorin am Institut für Internationales Marketing, WU Wien, langjährige Produktmanagerin und Lehrgangleiterin an der bfi Wien Akademie.

## **Welche Kompetenzen werden heute mehr denn je gebraucht?**

Neue Produkte sind der Motor, der ein Unternehmen vorwärtsbringt und für Wachstum sorgt. Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen, in denen die Kunden/Kundinnen kritischer sind und der Wettbewerb härter wird, braucht es starke Innovationen und gut durchdachte Marketingprogramme, um auf dem Markt erfolgreich zu sein. Unternehmen wie Apple machen es vor: Hier wird Innovation gelebt, alle Prozesse sind auf die Neuproduktentwicklung ausgerichtet. Vordenken und zukünftige Bedürfnisse ausmachen, bevor der Kunde/die Kundin selbst noch den Wunsch verspürt, ist eine Kunst, die nur wenige Unternehmen so beherrschen wie Apple. Den genauen Einführungszeitpunkt zu erwischen, ist eine andere.

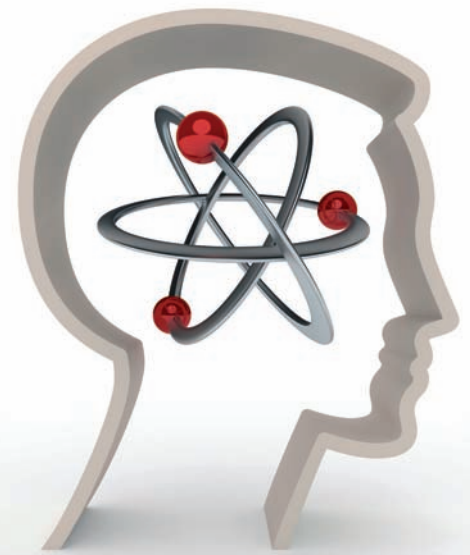
## **Wo liegen die „Knackpunkte“, um Innovationen erfolgreich zu entwickeln und zu vermarkten?**

Die Entwicklung und Einführung von Produkten sind kostenaufwendig und mit vielen Risiken verbunden. Der Großteil der neu auf den Markt eingeführten Produkte scheitert. Für dieses Scheitern gibt es viele Gründe (zu hoher Preis, Überschätzung des Marktpotentials, falsche Positionierung, ungenügende Marktforschung etc.). Was dem Misserfolg vorbeugen kann, sind die Festlegung und Einhaltung eines Neuentwicklungsprozesses im Unternehmen. In allen Phasen dieses Entwicklungsprozesses (Ideen-, Analyse-, Entwicklungs-, Test- und Einführungsphase) ist der/die Produktmanager/in entweder aktiv oder als Koordinator/in und Schnittstellenmanager/in nach innen (Vertrieb, Produktion, Controlling) oder nach außen (Agentur etc.) tätig. Eine besondere Bedeutung in der Neuproduktentwicklung hat die Ideenphase. Kreativität und Out-of-the-Box-Denken sind in dieser Phase besonders wichtig, ebenso wie der ständige Kontakt nach innen und außen, wo viele Ideen und Bedürfnisse schlummern, die es zu entdecken und weiterzuentwickeln gilt.

## **Was ist das Spezielle bzw. Neue an dem Lehrgang?**

Der Fokus ist auf die Kernkompetenzen der Produktmanager/innen gerichtet, der Lehrgang ist daher kürzer und kompakter als die auf dem Markt angebotenen Produkte. Vor allem wird der Ideenfindungsprozess angeregt. Der Bogen spannt sich über Trendscouting und Konzeptentwicklung bis zu Vermarktung und Einführung auf den Markt. Dieser Lehrgang bietet daher den bereits etablierten Praktiker/innen die Möglichkeit, sich durch zusätzliche Fachkompetenz zu professionalisieren. Andererseits richtet sich der Lehrgang auch an sogenannte Umsteiger/innen, z. B. aus dem Vertrieb oder Marketing, die in Richtung Produktmanagement gehen wollen.

Die Angebote der Akademie bilden die wichtigsten Querschnittsmaterien in einem Unternehmen ab. Dazu zählt auch das Produktmanagement als wichtige Säule des Erfolgs eines Unternehmens.



THINKSTOCK

## **DI GERALD STEINWENDER, GESCHÄFTS-FÜHRENDER OBMANN DER PLATTFORM FÜR INNOVATIONSMANAGEMENT (PFI):**

„Innovationsmanagement betrifft nicht nur Forschung und Entwicklung, sondern viele Unternehmensbereiche, die zur erfolgreichen Umsetzung einer Idee auf dem Markt notwendig sind. Die in einem integrierten Innovationsmanagement beteiligten Mitarbeiter/innen und Führungskräfte kommen aus nahezu allen Bereichen im Unternehmen: Strategie, New Business Development, Marketing, Forschung, Entwicklung, Produktmanagement, Produktion, Vertrieb, Controlling, Einkauf und Personal. Die Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses von Innovation und die Etablierung von Grundlagen im Innovationsmanagement sind dabei die wesentlichen Aufgaben. Die Plattform für Innovationsmanagement (PFI) ist die führende Organisation für Innovationsmanagement in Österreich, mit derzeit 150 Mitgliedern aus Industrie, KMU, Forschung und Wissenschaft.“

## **bfi Wien Akademie**

### **SEMINARE**

#### **MACHTFAKTOR INNERBETRIEBLICHE KOMMUNIKATION**

TERMIN: 15.–16. 2. 2012

#### **UNTERNEHMENSPLANUNG UND BUDGETIERUNG**

TERMINE: 20. und 27. 2. 2012

#### **BERICHTSWESEN UND PRÄSENTATION**

TERMIN: 9. 3. 2012

#### **11 MANagementsünden**

TERMIN: 22. 3. 2012

**DIPLOMLEHRGÄNGE  
ZERTIFIZIERTE/R KINESIOLOGE/IN**

INFORMATIONSBAND: 14. 2. 2012

TERMIN: 9. 3.–24. 11. 2012

**ZERTIFIZIERTE/R TOUCH FOR  
HEALTH-ANWENDER/IN**

INFORMATIONSBAND: 14. 2. 2012

TERMIN: 9. 3.–7. 7. 2012

**ENTSPANNUNGSTRAINER/IN  
SCHWERPUNKT ATEMPÄDAGOGIK**

INFORMATIONSBAND: 23. 2. 2012

TERMIN: 23. 3.–24. 11. 2012

**LEHRGÄNGE  
CRANIAL WORKS PRACTITIONER**

INFORMATIONSBAND: 23. 2. 2012

TERMIN: 15. 11. 2012–22. 6. 2013

**MENTAL- UND BEWUSSTSEINS-  
TRAINER/IN**

INFORMATIONSBAND: 13. 3. 2012

TERMIN: 23. 3.–24. 11. 2012

**VISAGIST/IN**

INFORMATIONSBAND: 10. 1. 2012

TERMIN: 6.–29. 2. 2012

# Voll im Trend: Berufe im Gesundheitsbereich

Gesundheitsberufe boomen. Das **bfi Wien** etabliert sich als Player im Gesundheitsbereich. Die bestehende hochwertige Produktpalette wird ab dem Frühjahr 2012 durch weitere innovative Lehrgänge ergänzt.

Das bewährte **bfi Wien** Gesundheitsangebot erfährt im kommenden Frühjahr eine Erweiterung um die Lehrgänge Zertifizierte/r Kinesiologe/in, Zertifizierte/r Touch for Health-Anwender/in, Entspannungstrainer/in und Visagist/in. Zu Fragen der Qualitätssicherung baten wir Mag. Sabine Seiter, Lehrgangsführerin des Diplomlehrgangs Zertifizierte/r Kinesiologe/in, um ihre Einschätzung.

**Wie beurteilen Sie die erhebliche Erweiterung und damit Vertiefung des bfi Wien Gesundheitsprogramms?**

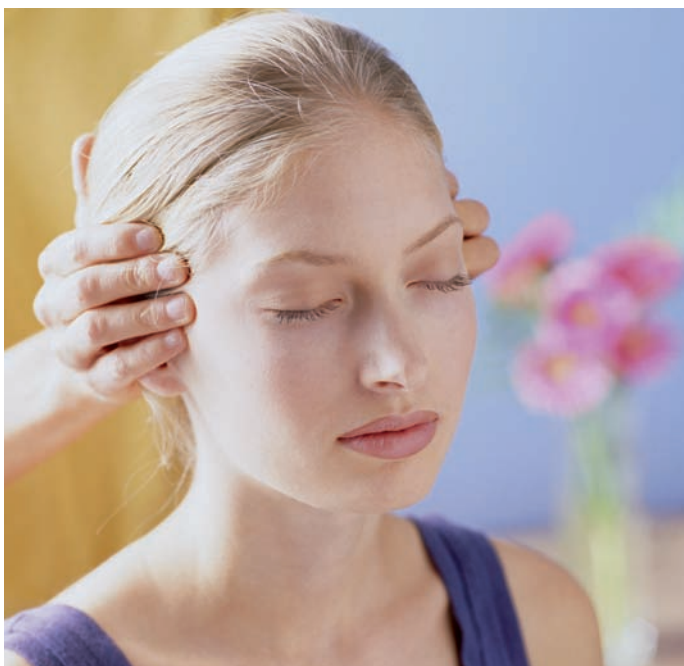
Das begrüße ich sehr. Denn einerseits steigt das Interesse an diesem Bereich enorm. Das liegt wohl daran, dass neben dem Sozialbereich das ganze Feld der Gesundheit ein derzeit florierender Bereich ist. Ich beobachte dies in meiner täglichen Praxis: Sowohl das Interesse an hochwertigen Ausbildungen als auch die Zahl der Personen, die sich behandeln lassen, sind enorm. Andererseits freut mich die Produkterweiterung sehr, weil aus meiner Erfahrung das **bfi Wien** größten Wert auf qualitativ hochwertige Ausbildungen legt.

**Stichwort Qualität und Qualitätssicherung: Sie sind Mitglied und auch Mitarbeiterin des „Österreichischen Berufsverbandes für Kinesiologie“ (ÖBK), der sich um die Ausbildungsqualität bemüht.**

Ja, unser Ziel beim ÖBK ist es, österreichweit für die Qualität der Kinesiologieausbildungen Sorge zu tragen. So verlangen wir eine Ausbildung von zumindest 150 Unterrichtsstunden, die von eigens berechtigten InstruktorInnen nach anerkannten Methoden abzuhalten ist. Diesen Punkt möchte ich besonders betonen, da die Kinesiologie eine äußerst verantwortungsvolle Tätigkeit ist. Der Kinesiologe/die Kinesiologin muss deshalb sowohl theoretisch als auch praktisch bestens ausgebildet sein, wenn es um den Gesamtenergiehaushalt des Menschen geht. Angesichts der Wichtigkeit der Aufgabe sehe ich hier manche Defizite.

**Was wird von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen für einen positiven Abschluss der Ausbildung verlangt?**

Die kontinuierliche theoretische Beschäftigung und die praktische Umsetzung der kinesiologischen Methoden sind die Grundvoraussetzungen. Abgeschlossen wird der Diplomlehrgang dann mit einer Diplomarbeit und der Abhaltung einer kinesiologischen Balance. Das **bfi Wien** Diplom berechtigt dazu, sich beim ÖBK als zertifizierte/r Kinesiologe/in eintragen zu lassen. Denn die **bfi Wien** Ausbildung erfüllt die Qualitätssicherungskriterien des ÖBK.



THINKSTOCK

# Gut ausgebildet in die Berufswelt

Ob HAS und HAK als Ganztagschulen, die Kooperation mit Pflichtschulen, internationale Projekte oder BKS als 2. Fremdsprache: Die kaufmännischen Schulen des **bfi Wien** sind immer am Puls der Zeit.



Viele Eltern, die Kinder/Jugendliche in einem Alter haben, in dem die richtige Ausbildung oder Berufsausbildung gewählt werden muss, suchen frühzeitig einen geeigneten Schulplatz. Sie vergleichen einzelne Schultypen miteinander, um das passende Angebot zu finden, und fragen: Werden in der Schule genug Förderung, Zeit, Geborgenheit und Entwicklungsmöglichkeiten geboten? Ist die Schule auf dem neuesten Stand der Wissensvermittlung? Und entsprechen die Inhalte dem zukünftigen Berufswunsch? Die Schulen des **bfi Wien** haben dafür ein maßgeschneidertes Programm vorbereitet, das diesen Anforderungen entspricht und erprobt ist.

## Vorteile der Ganztagschule

Seit dem Schuljahr 2009/10 werden einzelne Klassen der Handelsakademie und der Handelsschule in Ganztagsform geführt, um u. a.

- \* in einer angenehmen Schul- und Lernatmosphäre die Zeit gut nützen zu können,
- \* durch gezielte Beratung und Förderung (Rechnungswesen, Englisch, Deutsch etc.) eine optimale Lernbegleitung anzubieten,
- \* durch Projektarbeit und Exkursionen in Geografie, Biologie und Betriebswirtschaft auf das Berufsleben besser vorzubereiten und
- \* Schule wieder einen spannenden Ort werden zu lassen, wo junge Menschen sich für die berufliche Zukunft erproben können.

Die Erfahrungen haben gezeigt, „dass der sprachliche Kontakt mit unseren Role Models – das sind Student/innen, die die Muttersprache der Schüler/innen beherrschen – und die Begleitung gemeinsam mit unseren Lehrer/innen bei den Schüler/innen zu hoher Motivation und Freude am Lernen führen“, erklärt Mag. Fred Burda, Schulleiter der kaufmännischen Schulen des **bfi Wien**.

## Handelsschule mit Schwerpunkten Zentral-/Osteuropa, Sales, Digital Business & Webdesign

Die Inhalte sollen auf eine zukünftige Berufstätigkeit in Zentral- und Osteuropa vorbereiten: Sprachworkshops, Besuche der Partnerschulen z. B. in Brunn oder Bratislava, länderübergreifende Projekte, Exkursionen und internationale Feriapraktika gehören dazu. Das alles erfolgt im Rahmen einer Handelsschulbildung, die stark

an den beruflichen Anforderungen orientiert ist – im Bereich der Büro- und Dienstleistungsberufe (Schwerpunkt Sales & Services), aber auch im Bereich elektronische Verwaltung und Organisation (Digital Business & Webdesign).

## Handelsakademie mit Schwerpunkt Unternehmensführung und Europäische Wirtschaft

Durch die Ganztagsform wird das umfassende Fächerangebot leichter bewältigbar. Am Nachmittag werden Lernphasen, kulturelle und sportliche Aktivitäten und Förderungen angeboten. Die Schüler/innen haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben, IT-Übungen etc. zu erledigen und ihre sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern etc. Die Spezialisierung auf die Fachrichtungen Unternehmensführung und Europäische Wirtschaft erfolgt im dritten Jahrgang, wird aber in den ersten beiden Jahrgängen kontinuierlich vorbereitet.

## Kooperation mit den Pflichtschulen

Seit zehn Jahren arbeiten die kaufmännischen Schulen des **bfi Wien** erfolgreich mit ausgewählten Kooperativen Mittelschulen (KMS) und Wiener Mittelschulen (WMS) zusammen. „Das heißt, dass Lehrer/innen unserer Schule derzeit an insgesamt 14 KMS und WMS Unterrichtsgegenstände wie Persönlichkeitsbildung und Kommunikation, Wirtschaftsenglisch, Deutsch, Mathematik, Wirtschaftliches Seminar, EDV und Soziales Lernen unterrichten. Dieser Unterricht soll Schüler/innen neugierig auf die kaufmännischen Schulen des **bfi Wien** machen und sie auf die spezifischen Anforderungen in unseren Schulen vorbereiten. Schließlich entdecken unsere Lehrer/innen Talente für die Wirtschaft und motivieren diese, den direkten beruflichen Ausbildungsweg zu gehen“, so Burda.

## Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (BKS) als 2. lebende Fremdsprache

Die HAK des **bfi Wien** führt BKS als 2. Fremdsprache ein – als Antwort auf die wirtschaftliche Entwicklung und entsprechend dem hohen Anteil der Schüler/innen mit Migrationshintergrund.

**Informationsabend für die HAK-Abendschule** inkl. Teilnahme am Unterricht: 18. 1. 2012 von 18 bis 20 Uhr.

# NEWS AUS DEM ...

## ... BEREICH WIRTSCHAFT

### Projektmanagement for Experts

Hier lernt man im Detail, Projekte von der Pre-Sales-Phase bis zum Abschluss bzw. Controlling souverän und professionell umzusetzen. Die im Lehrgang verwendeten Begriffe und Fachtermini bereiten auf die IPMA-Zertifizierung vor.

**Informationsabend:** 30. 1. 2012, 18 Uhr

**Abend-/Wochenendkurs:** 28. 2.–8. 5. 2012

### Lehrgang Projektassistenz

Projektassistentinnen und -assistenten sind Mitarbeiter/innen, die im Auftrag der Projektleitung Aufgaben im Rahmen des Projektmanagements übernehmen, wie z. B. Vor- und Nachbereitung von Meetings und deren Moderation, Dokumentenmanagement, Projektmarketing, Ermittlung von Kennzahlen, Erstellung von Fortschrittsberichten oder des Projektabschlusses.

**Tageskurs:** 29. 5.–3. 7. 2012

## ... BEREICH 2. BILDUNGSWEG

### Lehrabschlussprüfung Zahnärztliche Fachassistenz

Mit Praxis in Klinik, Ambulatorium oder Zahnarztpraxis den Lehrabschluss nachholen! Nach dem Abschluss der Diplombildung für Zahnarztthelfer/in bereiten Sie sich auf die Prüfung Kaufmännisches Rechnen §7 vor.

**Abendkurs:** 2. 3.–10. 3. 2012

### Lehrabschluss- oder Zusatzprüfung Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz

Nach dem „Betriebswirtschaftlichen Grundmodul“ für das kaufmännische Wissen als pharmazeutisch-kaufmännische/r Assistent/in bietet das **bfi Wien** mit dem Spezialmodul anhand von Prüfungsbeispielen die Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung an.

**Abendkurs:** 1. 3.–2. 8. 2012

### Lehrabschluss- oder Zusatzprüfung Versicherungskauffrau/mann

Mit Berufserfahrung in der Versicherungswirtschaft oder nach Abschluss in einem verwandten Lehrberuf den Lehrabschluss als Versicherungskauffrau/mann nachholen!

**Tageskurs:** 25. 6.–30. 7. 2012



THINKSTOCK

## ... BEREICH EDV & IT

### Digitale Fotografie

Dieser Fotoworkshop behandelt die theoretischen wie praktischen Grundlagen, um kontrolliert Bilder aufzunehmen, die jene Stimmung ausdrücken, die Sie vermitteln wollen. Es geht um Bildkomposition und -gestaltung, das Überspielen der digitalen Bilder auf den Computer, um Ablage und Fotonachbearbeitung/-aufbesserung mit Adobe Lightroom, aber auch um die Beschreibung eines Low-Cost-Fotostudios.

**Wochenendkurs:** 20.–21. 7. 2012

## ... BEREICH FIRMENTRAINING

### Das bfi Wien geht direkt in Unternehmen

Die Berater/innen des **bfi Wien** analysieren den Bedarf an Aus- und Weiterbildung in den Unternehmen aller Branchen. Anhand der Weiterbildungsziele entsprechend der Personalentwicklung werden die passenden Kurse oder Lehrgänge ausgewählt oder ganz speziell für die Mitarbeiter/innen und Führungskräfte neu entwickelt. Die Methoden reichen von Einzeltrainings über Workshops und Seminarreihen bis hin zu Coachings und Supervision. Die Sicherung des Lerntransfers bzw. die Umsetzung der neuen Inhalte in die Berufspraxis stehen an erster Stelle. Durch regelmäßiges Feedback werden die Ergebnisse und Erfolge bewertet, um die Weiterentwicklung planen zu können.



THINKSTOCK